

# Osterpredigt in Dürrenäsch am Ostersonntag, 31.03.2024

Von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Der König der Könige

Wir hören auf den Anfang der Offenbarung des Johannes, Kapitel 1, die Verse 4 bis 8 in der Bibelübersetzung Hoffnung für alle, um einen Überblick zu gewinnen. In der Predigt werden wir dann mit der Elberfelder-Übersetzung auf einige Details näher eingehen.

*„Dies schreibt Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asia: Ich wünsche euch Gnade und Frieden von Gott, der immer da ist, der von Anfang an war und der kommen wird; Gnade und Frieden auch von den sieben Geistern vor Gottes Thron und von Jesus Christus, der uns zuverlässig Gottes Wahrheit bezeugt. Er ist als Erster vom Tod zu einem unvergänglichen Leben auferstanden und herrscht über alle Könige dieser Erde. Er liebt uns und hat sein Blut für uns vergossen, um uns von unserer Schuld zu befreien, er gibt uns Anteil an seiner Herrschaft und hat uns zu Priestern gemacht, die Gott, seinem Vater, dienen. Ihm gebühren alle Ehre und Macht in Ewigkeit. Amen! Seht! Jesus Christus wird auf den Wolken kommen. Alle Menschen werden ihn sehen, auch die, die ihn ans Kreuz geschlagen haben. Dann werden alle Völker dieser Erde jammern und klagen. Das wird ganz sicher geschehen. Amen! Gott, der Herr, spricht: »Ich bin der Anfang, und ich bin das Ziel, das A und O.« Ja, er ist immer da, von allem Anfang an, und er wird kommen: der Herr über alles!«<sup>1</sup>*

## Einleitung

Die Offenbarung des Johannes ist für viele Christen ein „Buch mit sieben Siegeln“, weil viele Zahlen, Symbole und Vergleiche sowie viele Anspielungen aus dem Alten Testament auftauchen. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und entschlüsseln einen Abschnitt am Anfang der Offenbarung, der eine treffende Zusammenfassung der ganzen Bibel ist und ein spezieller Ostertext ist.

„Johannes [schreibt] den sieben Gemeinden, die in Asien sind.“ Johannes war einer der engsten Jünger von Jesus, der eine tiefe Freundschaft mit ihm pflegte. Die Zahl sieben steht in der Bibel und speziell in der Offenbarung des Johannes als symbolische Zahl mit der Bedeutung „Vollkommenheit.“ Diese sieben Gemeinden stehen für alle Gläubigen in allen Kirchen zu allen Zeiten in allen Ländern.<sup>2</sup> Was jetzt folgt, ist eine universale Botschaft von Jesus an alle Menschen, gerade für uns heute.

„Gnade euch und Friede“: Gnade ist die Liebe Gottes und Friede ist sein Schalom.

## 1. Was erfahren wir von Gott in diesem Abschnitt?

### A) Gott Vater stellte sich bereits im Alten Testament vor



Was erfahren wir von Gott Vater? „von dem [= Gott Vater], der ist und der war und der kommt.“ Dies ist eine Anspielung an die Stelle im Alten Testament, in der Gott sich Mose vorstellt im brennenden Dornbusch. „der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt.“<sup>3</sup> Gott offenbarte Mose dann seinen Namen: „Ich bin, der ich bin.“<sup>4</sup> Im Sinne von: „Ich bin da/Ich bin für euch da.“ Andere Bibelübersetzungen übersetzen den Gottesnamen Jahwe so: „Ich werde sein, der ich sein werde.“

Hier sehen wir auf dem Bild, wie Mose näher an den brennenden Dornbusch geht. Gott offenbarte Mose also seinen Namen: Jahwe. Französische Bibelübersetzungen wählen für Gott jeweils die Umschreibung: L'Éternel, der Ewige.

In der Offenbarung des Johannes stellt Gott sich nochmals anders vor: „von dem [= Gott Vater], der ist und der war und der kommt.“ Wir würden instinktiv erwarten: Der ist und der war und der sein wird.



<sup>1</sup> Offenbarung 1,4-8.

<sup>2</sup> „Diese 7 Gemeinden (V. 11) sind Vertreter der Gemeinde Jesu aller Zeiten und Länder, alle Knechte Gottes“, Gerhard Gläser, Kommentar zur Bibel in einem Band, S. 586.

<sup>3</sup> 2.Mose 3,2b in der Zürcher Bibel.

<sup>4</sup> 2.Mose 3,14 in der Elberfelder Bibel.

Doch Gott sprengt bewusst unsere Vermutungen über ihn! Gott kommt auf uns zu, weil er uns liebt. Jesus spricht im bekannten Gleichnis von den beiden verlorenen Söhnen (!) davon, dass Gott auf uns zurennt!<sup>5</sup>



## B) Der Heilige Geist ist siebenfältig

Was erfahren wir über den Heiligen Geist? „*und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind*“: Im Propheten Jesaja Kapitel 11 in den Versen 1-2 gibt es eine Voraussage auf Jesus, in der diese sieben Geister Gottes vorkommen: „*Und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais [= Davids Vater; Messias], und ein Schössling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen.*“<sup>6</sup> Isai war der Vater von König David. Ein Nachfahre von König David wird also der Messias sein. „*Und auf ihm [= auf dem Messias Jesus] wird ruhen der [1.] Geist des HERRN, [2.] der Geist der Weisheit und [3.] des Verstandes, [4.] der Geist des Rates und [5.] der Kraft, [6.] der Geist der Erkenntnis und [7.] Furcht des HERRN.*“<sup>7</sup> Eine siebenfache Betonung des Heiligen Geistes, das ist die stärkste Betonung.

## C) Jesus Christus

Was erfahren wir über Jesus Christus?

A) „*und von Jesus Christus, (der) der treue Zeuge (ist)*“: Martyr steht im griechischen Original, d.h. Märtyrer. Jesus ist treu, auch wenn wir manchmal untreu sind. „*wenn wir ausharren, werden wir auch mitherrschen; wenn wir verleugnen, wird auch er uns verleugnen; wenn wir untreu sind – er bleibt treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.*“<sup>8</sup>

B) „*der Erstgeborene der Toten*“: Die Auferstehung von Jesus an Ostern. Wenn wir einmal sterben werden, werden wir im Himmel wieder aufwachen, weil Jesus uns vorausgegangen ist. Er hat uns ermöglicht, nach unserem Tod ewig in Gottes Gegenwart, im Himmel, zu sein, in der ewigen Herrlichkeit.

C) „*und der Fürst der Könige der Erde!*“: Andere Stellen in der Bibel nennen Jesus mit seinem Ehrentitel: „*der König der Könige*“, im Sinne von: Der höchste König. Damit ist gemeint, dass Jesus höher ist als alle menschlichen Herrscherinnen und Herrscher unserer Welt. Alle Menschen, auch die allerangesehensten, müssen am Jüngsten Gericht am Jüngsten Tag vor Jesus antraben und Rechenschaft über ihr Leben ablegen, sei es gut oder böse. Vor Jesus gibt es kein Ansehen der Person. Er sieht unser Herz und unsere innersten Motive. Es dauerte mehrere Hundert Jahre, bis die ersten weltlichen Herrscher eingestanden, dass Jesus höher ist als sie. Doch wir alle profitieren seither davon. In westlichen Demokratien ist es oft so, dass es keine Könige mehr gibt, sondern nur noch Präsidenten, also Vorsitzende. In vielen Organisationen hat der Generalsekretär die höchste operative Position inne. Der dahinterliegende Grund besteht darin, dass Jesus viele Königreiche abgeschafft hat und die Demokratie erst ermöglicht hat, weil alle Menschen für ihn gleich wertvoll sind.



D) „*Dem, der uns liebt*“: Das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Jesus uns liebt und ewig mit uns zusammen sein will. Seine gigantische Agape-Liebe. Dass er sich selbst geopfert hat, um unsere Schuld zu tragen und zu vergeben. Daran erinnern wir uns auch beim Abendmahl, das wir nachher gemeinsam feiern werden.

E) „*und uns von unseren Sünden erlöst hat durch sein Blut*“: Daran denken wir an Karfreitag. Dank Jesus können wir befreit leben. Die Sünden unserer Vergangenheit müssen uns nicht länger belasten. Wir dürfen sie Jesus im Gebet bekennen.

## D) Dreieinigkeit Gottes

Hier sehen wir, dass Gott dreieinig und dreifaltig ist: „*Gnade euch und Friede von dem [= Gott Vater], der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern [= der Heilige Geist], die vor seinem Thron sind, und von Jesus Christus, (der) der treue Zeuge (ist), der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde!*“ Alle drei Personen von Gott kommen vor. Der Satz ist mit einem „*und*“ gestaltet.

<sup>5</sup> Vgl. Lukasevangelium 15,20.

<sup>6</sup> Jesaja 11,1.

<sup>7</sup> Jesaja 11,2.

<sup>8</sup> 2.Timotheusbrief 2,12-13.

## 2. Was denkt Jesus über uns?

Was heisst es über uns? Wir kommen in diesem Abschnitt auch vor: Jesus, der „*uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater.*“ Dank Jesus sind wir alle Königinnen, Könige, Priesterinnen und Priester. Wegen solchen Abschnitten in der Bibel haben die Reformatoren Martin Luther, Huldrych Zwingli und Johannes Calvin vom sogenannten Allgemeinen Priestertum aller Gläubigen gesprochen.

### A) Dank Jesus sind wir Könige

Dank Jesus sind wir Könige. Was macht ein König, der nach Gottes Herzen regiert? Er setzt sich für andere Menschen ein, besonders für Schwache und solche, die sich selbst nicht helfen können, für Menschen am Rande der Gesellschaft. Wir setzen uns auch politisch dafür ein, dass Menschen von der Zeugung bis zum natürlichen Tod ihre von Gott verliehene Würde verfassungsmässig behalten.

### B) Dank Jesus sind wir Priester

Dank Jesus sind wir Priesterinnen und Priester. Was macht ein Priester? Er betet für andere Menschen, springt im Gebet in die Bresche, geht die Stellvertretung ein. Wenn wir beten, dann beten wir nicht nur um unser eigenes Wohlbefinden, sondern auch für andere Menschen.

### C) Dank Jesus sind wir Anbeter

Dank Jesus sind wir Anbeter: „*Ihm [= Jesus] sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.*“ Wir ehren und loben Jesus, wenn wir sein Wort in der Bibel beachten und in unserem Leben umsetzen, mit ihm sprechen im Gebet und Gottesdienste feiern in unterschiedlichem Zusammenhang: im Hauskreis, in der Gebetsstunde, im Gemeindegottesdienst.

## Schluss

„*Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.*“ Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstaben des griechischen Alphabets. Diese Buchstaben sind auch auf unserem Abendmahlstisch dargestellt. Teilweise wird der Abendmahlstisch auf die falsche Seite aufgestellt, dann ist diese Schrift nicht lesbar. Auf Deutsch sagen wir: Gott hat von A bis Z alles im Griff. Wir dürfen Jesus ganz vertrauen und ihm alle unsere Unsicherheit und Schwachheit hinlegen. Er verspricht uns: „*Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige.*“ Amen.

## Anmerkungen

Weitere Stellen, in denen Jesus als König der Könige vorkommt:

„*Du aber, Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottesfurcht, Glauben, Liebe, Ausharren, Sanftmut! Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen! Ich gebiete dir vor Gott, der allem Leben gibt, und vor Christus Jesus, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat, dass du das Gebot unbefleckt, untadelig bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesus Christus! Die wird zu seiner Zeit der selige und alleinige Machthaber zeigen, der König der Könige und Herr der Herren, der allein Unsterblichkeit hat und ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, auch nicht sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.*“

„*Diese [= zehn böse Könige] werden mit dem Lamm [= Jesus] Krieg führen, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die mit ihm (sind, sind) Berufene und Auserwählte und Treue.*“<sup>9</sup>

Johannes sah Jesus als König der Könige: „*Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. Seine Augen aber sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt sind viele Diademe, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst; und er ist bekleidet mit einem in Blut getauchten Gewand, und sein Name heißt: Das Wort Gottes. Und die Truppen, die im Himmel sind, folgten ihm auf weißen Pferden, bekleidet mit weißer, reiner Leinwand. Und aus seinem Mund geht ein scharfes Schwert hervor, damit er mit ihm die Nationen schlägt; und er wird sie hüten mit eisernem Stab, und er tritt die Kelter des Weines des Grimmes des Zornes Gottes, des Allmächtigen. Und er trägt auf seinem Gewand und an seiner Hüfte einen Namen geschrieben: König der Könige und Herr der Herren.*“<sup>10</sup>

<sup>9</sup> Offenbarung 17,14.

<sup>10</sup> Offenbarung 19,11-16.